

Hinweise und Regeln für die Eltern:

Trainingszeiten sind knapp. Wir wollen die zur Verfügung stehende Zeit nach Möglichkeit optimal für Fußball nutzen. Dafür ist Pünktlichkeit wichtig. Gleiches gilt, wenn wir zu den Spielen fahren. Wir planen die Abfahrtszeiten so, dass wir nach Möglichkeit ohne zeitlichen Stress ankommen, uns umziehen und Warmmachen können.

Wer zu spät kommt muss damit rechnen, dass die anderen schon losgefahren sind.

Für unsere Planung der Trainingseinheiten müssen wir wissen, wie viele Kinder tatsächlich kommen. Es ist frustrierend und unnötig, wenn wir Stationen für 14 Kinder aufbauen, aber nur 6 kommen und umgekehrt. Wenn einer nicht zum Spiel kommen kann, müssen wir evtl. jemand anders fragen oder das Spiel verlegen. Das können wir nur, wenn wir dies rechtzeitig vorher wissen. Also ruft bitte immer rechtzeitig bei den Trainern an oder gibt ihnen Bescheid, wenn Ihr nicht könnt. Wer unentschuldig fehlt, muss damit rechnen, dass er bei den Spielen nicht berücksichtigt wird.

An manchen Trainingstagen gehen die Schuhbänder an den Fußballschuhen der Kinder gleich massenweise auf. Wenn die Kinder schon selber eine Schleife binden können, sollten sie diese auch mit einem festen Doppelknoten fest zubinden. Bitte überprüft dann ob die Fußballschuhe richtig zugebunden sind.

Trinken ist im Training ungemein wichtig. Deshalb legen wir zwischen (!) den Einheiten kleine Trinkpausen ein. Damit wir die Kinder danach nicht immer wieder neu einfangen müssen, wäre es sinnvoll die Trinkflaschen (kein Glas !) mit auf den Trainingsplatz zu nehmen.

Beim Fußball wollen sich die Kids austoben und auspowern. Klar! Das sollen sie auch! Dazwischen ist aber auch mal Ruhe und Konzentration gefragt. Vor allem, wenn eine Trainingsübung erklärt oder die Teamaufstellung bekannt gegeben wird.

Wir versuchen das dann auch möglichst kurz und kindgerecht zu machen. Kinder, die sich nicht daran halten, bekommen von uns einen deutlichen Hinweis. Zeigt das keine Wirkung, gibt es eine kurze Auszeit auf der Bank zum Nachdenken.

„Friede, Freude, Eierkuchen“, das gibt es auch bei den Kindern nicht. Streiten gehört dazu. Und wir wollen nicht immer eingreifen, wenn die Kinder auch mal was untereinander regeln können. Klar ist aber, dass man auch im Streit nicht alles darf! Wir bieten den Kindern an zu uns zu kommen, wenn sie mit Worten nicht mehr weiter kommen.

Wir versuchen dann zu vermitteln und zu schlichten.

Wer aber andere schlägt oder beleidigt muss damit rechnen zeitweise und im Extremfall auch dauerhaft vom Trainings- und Spielbetrieb ausgeschlossen zu werden.

Fußball und im Besonderen Kinder- und Jugendfußball soll fair sein. Das versuchen wir den Kindern zu vermitteln. Aber auch vom Spielfeldrand aus sollte kein Druck auf die Kinder ausgeübt werden. Deswegen wollen wir zukünftig alle Eltern (auch der Gastmannschaften) bitten, sich während der Spiele nicht direkt am Spielfeldrand zu platzieren, sondern 4 – 5 Meter vom Spielfeldrand entfernt zu stehen. Dieses ist auch für den Spielablauf wichtig, damit die Kinder die Trainer am Spielfeldrand besser erkennen können und Einwürfe ordentlich ausgeführt werden können.

Wir wollen fair spielen! Wenn aber ein Foul passiert, sollen sich die Kids kurz entschuldigen. Leider passiert es immer mal wieder, dass Kinder nach einem Foul von Eltern und Trainern der gegnerischen Mannschaft angegangen werden. Das gehört sich nicht. Schließlich gibt es Schiedsrichter.

Auch Eltern und Trainer können viel zum Teamgeist einer Mannschaft beitragen, indem nicht das einzelne Kind herausgehoben wird, sondern immer die Leistung der gesamten Mannschaft. Natürlich können manche Kinder besser, manche weniger gut mit dem Ball umgehen. Die „Besseren“ sind da gefordert den anderen auch mal zu helfen und Mut zu machen. Wichtig für den Teamgeist sind auch unsere Feiern und Fahrten. Alle Eltern sollten ihren Kindern die Möglichkeit geben, hier mit zu machen und sich selber einbringen.

Kinder entwickeln sich unterschiedlich schnell und jedes Kind hat andere Stärken und Schwächen. Damit sich jedes Kind individuell weiterentwickeln kann möchten wir alle Kinder möglichst viel spielen lassen. Dabei stehen die Spielergebnisse **nicht** im Vordergrund, sondern wie sich jedes Kind individuell entwickelt und ob die Mannschaft die Vorgaben der Trainer umsetzen kann.

Je jünger die Kinder sind, um so weniger sollten ihnen taktische Vorgaben gemacht werden. Diese sollten erst nach und nach Einzug in das Spiel erhalten. Somit können die Kinder nicht nur fußballerische Grundlagen besser einüben sondern auch ihre fußballerische Kreativität besser entwickeln. Kinder sollten und müssen sich auch auf verschiedenen Positionen im Spiel ausprobieren können, damit sie vielseitiger werden und eigene Stärken und Schwächen besser einschätzen können.

Die Trainer trainieren mit den Kindern und wissen um deren Stärken und Schwächen. Dem entsprechend geben die Trainer und nicht die Eltern ihnen Tipps, Hilfen, Hinweise und evtl. taktische Vorgaben für ein Spiel. Die Trainer und Eure Kinder freuen sich jedoch über Euer Engagement und wenn ihr bei den Spielen positiv „mitfiebert“.

Wenn Ihr bei den Spielen dabei seid, spornt Eure Kinder an und lobt es! Wenn ein Spiel nicht so gelaufen ist wie gedacht, sagt Eurem Kind, was es trotzdem gut gemacht hat und bestärkt es für das nächste Spiel. Gratuliert Eurem Kind für eine tolle Leistung. Vermeidet aber materielle Belohnungen. Dies entspricht nicht dem Grundsatzgedanken des Mannschaftssports und fördert den Egoismus .

Was wir Trainer nicht wollen: Schreien oder unsachliche Kritik und Druck ausüben. Das löst in Eurem Kind eher Ängste aus. Angst zu versagen, es den Eltern nicht recht zu machen führt dazu, dass Kinder sich kaum noch etwas zutrauen und manchmal sogar das Spiel vollständig einstellen.

Eltern, Trainer, Betreuer, Erwachsene sind immer Vorbild, nicht nur in den Situationen, in denen sie es sein wollen und in denen es ihnen bewusst ist! Kinder und Jugendliche halten Regeln eher ein, wenn auch das Vorbild selbst die Regeln einhält.

Alkohol und Zigaretten gehören nicht zu Jugendspielen und sind am Platz verboten!

Leider bleiben ständig irgend welche Anziehsachen, Trinkflaschen oder ähnliches herrenlos in den Umkleidekabinen oder auf dem Trainingsplatz liegen. Bitte haltet auch Ihr Eure Kinder an, hier ein etwas mehr Acht zu geben.

Alle Trikots gehen nach den Spielen in die Wäsche. Es erspart Arbeit, wenn wir die Trikots alle richtig herum gedreht in den Koffer legen. Alle Eltern sind gleich oft mit dem Waschen dran. Es wird eine Liste geführt.

Fußballer nennen Regen auch „Fritz-Walter-Wetter“, denn auch bei so einem Wetter lassen sich Weltmeisterschaften gewinnen. Wenn es zu heftig wird, besonders aber wenn ein Gewitter aufzieht, werden wir natürlich das Training unter– oder sogar abbrechen. Solange aber keine anders lautende Information vorliegt, ist aber davon auszugehen, dass das Training oder das Spiel stattfindet.

Für kühles Wetter sollte Euer Kind immer eine Trainingsjacke und –hose zum Training oder Spiel dabei haben. Im Zweifel ob es warm genug oder kalt ist, gebt Eurem Kind lange Trainingsachen mit. Der Mannschaftstrainingsanzug ist nur zu den Spielen und nicht beim Training zu tragen, da dieser sonst zu schnell verschleißt.

Zum Schluss noch eine Empfehlung:

2x Training die Woche macht aus „Stubenhockern“ und „Joy-Stick-Weltmeistern“ noch lang keine guten Fußballer. Kinder müssen nach draußen, brauchen Bewegung. Auch wenn das Wetter mal nicht so gut ist. Leider treffen Kinder draußen aber häufig auf Verbote und Einschränkungen ... Vor allem, wenn’s um Fußball geht. Meistens gibt es aber Lösungen, wenn man z.B. einen Schaumstoffball nimmt, vielleicht ein paar Meter weiter einen geeigneteren Platz zum Spielen findet oder mit den nicht begeisterten Nachbarn spricht usw.